

INHALT:

1. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Juli 2021
 2. Der aktuelle BA-X: 121 Punkte
 3. Einschätzung des IAB zur wirtschaftlichen Lage
 4. Neue Hintergrundinfo: „Pflegeberufe in den Arbeitsmarktstatistiken“
 5. Neue Hintergrundinfo: „Geänderte Zuordnungen von Berufen in der Klassifikation der Berufe“
 6. Arbeitsmarkt kompakt: Die Situation auf dem Arbeitsmarkt für Lehrkräfte
 7. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern 2020
 8. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Entwicklung in der Zeitarbeit
 9. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Akademikerinnen und Akademiker
 10. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Die Arbeitsmarktsituation von langzeitarbeitslosen Menschen
 11. Visualisierung Strukturwandel nach Berufen - Aktualisierung mit Jahresdaten 2020
 12. Nächster Veröffentlichungstermin: 31. August 2021
-

1. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Juli 2021

Mit den weitgehenden Öffnungsschritten der letzten Monate hat sich die Zahl der Arbeitslosen im Juli 2021 – anders als sonst in diesem Monat üblich – gegenüber dem Vormonat verringert, und zwar um 24.000 auf 2.590.000. Saisonbereinigt hat sie um 91.000 stark abgenommen. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 Prozentpunkte auf 5,6 Prozent. Im Vergleich zum Juli des vorigen Jahres ist die Arbeitslosenzahl um 320.000 gesunken. Die Arbeitslosenquote verzeichnet im Vorjahresvergleich ein Minus von 0,7 Prozentpunkten. Die Folgen der Corona-Krise belaufen sich auf ein Plus von 316.000 Arbeitslosen bzw. 0,7 Prozentpunkten bei der Arbeitslosenquote. Diese Werte haben sich aufgrund der Erholung auf dem Arbeitsmarkt im Vergleich zum Höhepunkt im Sommer 2020 inzwischen etwa halbiert. Die nach dem ILO-Erwerbskonzept vom Statistischen Bundesamt ermittelte Erwerbslosenquote lag im Juni bei 3,7 Prozent.

Die Unterbeschäftigung, die auch Veränderungen in der Arbeitsmarktpolitik und kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit berücksichtigt, lag im Juli bei 3.379.000 Personen. Das waren 294.000 weniger als vor einem Jahr.



Vor Beginn von Kurzarbeit müssen Betriebe eine Anzeige über den voraussichtlichen Arbeitsausfall erstatten. Nach aktuellen Daten zu geprüften Anzeigen wurde vom 1. bis einschließlich 25. Juli für 75.000 Personen konjunkturelle Kurzarbeit angezeigt.

Aktuelle Daten zur tatsächlichen Inanspruchnahme stehen bis Mai 2021 zur Verfügung. So wurde nach vorläufigen hochgerechneten Daten der Bundesagentur für Arbeit in diesem Monat für 2,23 Millionen Arbeitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt. Die Inanspruchnahme geht damit weiter zurück. Im April 2020 hatte sie mit knapp 6 Millionen den Höhepunkt erreicht.

Ausführliche Informationen zur aktuellen Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes bietet Ihnen unser [Monatsbericht](#).

2. Der aktuelle BA-X: 121 Punkte

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, steigt von Juni auf Juli um 7 Punkte auf 121 Punkte. Damit setzt die Arbeitskräftenachfrage das Wachstum der letzten Monate fort. Im Vergleich zum Juli 2020, einen Monat nach dem Nachfragetiefpunkt seit Beginn der Corona-Krise, liegt der Stellenindex 29 Punkte im Plus. Der BA-X übertrifft auch um 7 Punkte den Wert vom März 2020, also dem letzten Berichtsmonat, bevor die Auswirkungen der Pandemiemaßnahmen auf dem Arbeitsmarkt sichtbar wurden.



Weitere Informationen finden Sie in der [BA-X Kurzinfo](#).

3. Einschätzung des IAB zur wirtschaftlichen Lage

Im Zuge weitgehender Lockerungen der Corona-Einschränkungen befindet sich die Wirtschaft auf einem Erholungspfad. Für das zweite Quartal 2021 ist daher mit einem deutlich höheren Bruttoinlandsprodukt als im ersten Quartal zu rechnen. Insbesondere in den zuvor von den Eindämmungsmaßnahmen betroffenen Dienstleistungssektoren erholt sich die Lage merklich. Da die Risiken einer vierten Corona-Welle zunehmen und Lieferengpässe in der Industrie bestehen, trüben sich die Konjunkturaussichten jedoch etwas ein. Der Arbeitsmarkt sendet positive Signale.

Weitere interessante Informationen finden Sie im [IAB-Bericht](#) und im [IAB-Forum](#).

4. Neue Hintergrundinfo: „Pflegeberufe in den Arbeitsmarktstatistiken“

Die [Hintergrundinfo](#) beschreibt die Auswirkungen der Anfang 2020 eingeführten generalistischen Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann auf die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistiken. Sie zeigt auf, dass in den Arbeitsmarktstatistiken nicht mehr trennscharf zwischen Gesundheits- und Krankenpflege einerseits und Altenpflege andererseits unterschieden werden kann. Für die Interpretation der statistischen Ergebnisse sind künftig beide Bereiche - Gesundheits- und Krankenpflege sowie Altenpflege - gemeinsam zu betrachten.

5. Neue Hintergrundinfo: „Geänderte Zuordnungen von Berufen in der Klassifikation der Berufe“

Einmal im Jahr wird in der Berufe-Datenbank der BA die Zuordnung von Einzelberufen unter berufsfachlichen Aspekten überprüft und bei Bedarf angepasst. In den letzten zwei Jahren kam es dabei - auch im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Klassifikation der Berufe - zu umfangreichen Änderungen. Diese haben zum Teil erhebliche Auswirkungen auf die statistischen Ergebnisse nach Anforderungsniveaus und Berufen. Die [Hintergrundinformation](#) beschreibt dies im Einzelnen.

6. Arbeitsmarkt kompakt: Die Situation auf dem Arbeitsmarkt für Lehrkräfte

Bis 2019 hat die gemeldete Nachfrage nach Lehrkräften zugenommen, bevor sie 2020 aufgrund der Einschränkungen im Kontext der Corona-Krise stark zurückgegangen ist. Wegen zurückgefahrener Einstellungsprozesse nahm 2020 auch die Arbeitslosenzahl der Lehrkräfte erheblich zu. Trotzdem fiel die Arbeitslosenquote mit 0,7 Prozent weiterhin im Vergleich sehr gering aus.

Laut Kultusministerkonferenz wird in den nächsten Jahren an allgemein- und berufsbildenden Schulen ein hoher Einstellungsbedarf bestehen. Näheres beschreibt der neue [Bericht](#).

7. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern 2020

Bei insgesamt steigender Erwerbsbeteiligung haben sich die Unterschiede in den letzten Jahren zwar deutlich verringert, doch es sind weiterhin mehr Männer als Frauen erwerbstätig.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen ist auf lange Sicht gewachsen. Infolge der Corona-Krise hörte das Wachstum jedoch bei Frauen wie bei Männern im Frühjahr 2020 auf. Da mehr Frauen in Minijobs tätig sind, sind sie entsprechend stark von den coronabedingten Rückgängen in dieser Beschäftigungsform betroffen. Gleichzeitig liegt die Arbeitslosenquote der Frauen weiterhin unter derjenigen der Männer, weist jedoch eine etwas höhere coronabedingte Belastung auf.

Typische Herausforderungen für Frauen am Arbeitsmarkt bleiben die ungleiche Verteilung der Care-Arbeit sowie geringere Abgangschancen aus Arbeitslosigkeit. Weitere Informationen finden Sie im [Bericht](#).

8. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Entwicklung in der Zeitarbeit

Der [Bericht](#) zeigt, dass Zeitarbeit eine feste Größe auf dem deutschen Arbeitsmarkt ist. Die flexible Beschäftigungsform ermöglicht es Unternehmen, ihren Personalbedarf zügig an Auftragschwankungen anzupassen. Leiharbeit ist daher durch eine überdurchschnittlich hohe Dynamik und Fluktuation gekennzeichnet. So haben Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter ein erhöhtes Risiko, aus Beschäftigung heraus arbeitslos zu werden. Jedoch bietet die Zeitarbeit auch Beschäftigungschancen für Menschen, die aufgrund einer vergleichsweise großen Arbeitsmarktfremde bei der Beschäftigungssuche Probleme haben. Bereits das Jahr 2019 war geprägt von konjunkturbedingten Rückgängen der Beschäftigung in der Arbeitnehmerüberlassung. Hinzu kamen ab dem Frühjahr 2020 die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

9. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Akademikerinnen und Akademiker

Der Arbeitsmarkt für Akademikerinnen und Akademiker wurde 2020, wie der Arbeitsmarkt insgesamt, von den Auswirkungen der Corona-Pandemie stark beeinträchtigt. Die Nachfrage nach neuem Personal erlitt einen Einbruch und die Arbeitslosenzahl stieg stark an. Gleichwohl bewegte sich die Arbeitslosenquote mit 2,6 Prozent weiterhin auf Vollbeschäftigungsniveau.

Eine ausführliche Marktanalyse finden Sie im Bericht [„Blickpunkt Arbeitsmarkt – Akademikerinnen und Akademiker“](#), der erstmals als Online-Bericht veröffentlicht wird. Vertiefte Informationen zu einzelnen Tätigkeitsfeldern folgen im August 2021.

10. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Die Arbeitsmarktsituation von langzeitarbeitslosen Menschen

Langzeitarbeitslosigkeit stellt die Arbeitsmarktpolitik – nicht nur in Coronazeiten – vor große Herausforderungen. Die Pandemie hat zu einer Verfestigung der Arbeitslosigkeit und damit zu einem Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit im vergangenen Jahr geführt. Besonders ältere Menschen und Geringqualifizierte weisen ein vergleichsweise hohes Risiko auf, langzeitarbeitslos zu sein. Der [Bericht](#) beleuchtet Strukturen, Dynamik und den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente bei langzeitarbeitslosen Menschen.

11. Visualisierung Strukturwandel nach Berufen - Aktualisierung mit Jahresdaten 2020

Die [Visualisierung](#) wurde aktualisiert und bildet nun für die Jahre 2016 bis 2020 den strukturellen Wandel nach Berufen ab. Damit soll Transparenz über die bisherigen Beschäftigungstrends und über die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und gemeldeten Stellen nach Berufssegmenten geschaffen werden. Zur Abbildung der Digitalisierung der Arbeitswelt und deren Folgen für den Arbeitsmarkt wird das Substituierbarkeitspotenzial herangezogen, welches vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) berechnet wird. Es gibt an, wie stark Tätigkeiten bereits heute potenziell durch Computer und computergesteuerte Maschinen ersetzt werden könnten, und wurde kürzlich aktualisiert.

12. Nächster Veröffentlichungstermin: 31. August 2021

Die Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung der BA stellt die aktuellen Arbeitsmarkt- und Grundicherungsstatistiken für alle Länder, Kreise und Agenturen für Arbeit am Tag der Veröffentlichung um 10.00 Uhr im Internet zur Verfügung. Einen Überblick zu allen Terminen finden Sie in unserem [Veröffentlichungskalender](#).

Haben Sie Fragen? Nehmen Sie mit uns [Kontakt](#) auf!

Weiterführende Informationen finden Sie auf der [Homepage](#) der Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung der BA.

Impressum:

Bundesagentur für Arbeit
Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Regensburger Straße 104
D-90478 Nürnberg

Tel.: +49 (911) 179-3632

Fax: +49 (911) 179-1383

E-Mail: Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de

Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>